



# #NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.  
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen dieser Ausgabe:

Stadtteiltreff im JoLa

Originale aus Süderelbe: Heike Capell

Ein Rundweg für alle

Porträt: Oxana Prezer – Friseurin in Sandbek

Quartierszentrum Ohrnsweg

(Rück)Blick 2020

Lokale Literatur

10



# MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Liebe Fischbeker\*innen,  
liebe Neugrabener\*innen,

seit unserer letzten Ausgabe ist viel geschehen. Wir haben uns mit der für uns alle neuen und oft schwierigen Situation arrangiert, an den Projekten weitergearbeitet und den Kontakt zu der Bewohnerschaft im Projektgebiet aufrechterhalten. Wir hoffen, Sie genießen unsere zehnte Ausgabe der Stadtteilbroschüre für das RISE Gebiet Neugraben-Fischbek – wieder mit vielfältigen Themen.

Wir blicken in dieser Ausgabe auf eine Angebotserweiterung im Stadtteilraum JoLa / BGZ Süderelbe. Ein offener Treff für alle Menschen aus dem Stadtteil lädt jeden Mittwochabend zu einem geselligen Austausch ein.

Oxana Prezer, Friseurin aus dem Ohrnsweg, erzählt uns von ihrem Blick auf die Nachbarschaft rund um die Siedlung Sandbek. Mit Heike Capell, unserem „Original aus Süderelbe“, fliegen wir hoch hinaus über die Dächer von Neugraben-Fischbek mit spannenden Einblicken in die Segelfliegerei.

Am Ohrnsweg soll ein neues Quartierszentrum entstehen: Wir berichten vom Stand der Beteiligung.

Rund geht's mit einem Wegekonzept, das als Vorschlag von der Fokusgruppe Sport und Freizeit entwickelt wurde. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Sie möchten sich selbst engagieren und Ihre Themen in die Gebietsentwicklung einbringen? Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Sie erreichen uns per Mail, telefonisch oder persönlich jeden Dienstag von 16-18 Uhr und jeden Donnerstag von 9-11 Uhr in unserem Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2. Bitte achten Sie bei Ihrem Besuch auf die aufgrund der aktuellen Pandemielage geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Bleiben Sie weiterhin gesund und kommen Sie gut durch die vorweihnachtliche Zeit!

Viel Spaß beim Lesen!

Frauke Rinsch

Johannes Robert

Josephine Vogelmann

Ulrike Jakisch



© STEG HAMBURG

## OFFENER STADTTEILTREFF IM JOLa

Eng mit dem Stadtteil verbunden und sehr engagiert - wenn sich zwei Personen wie Martina (Micki) Gerlach und Stephan Kaiser zusammenschließen, kann nur Gutes dabei herauskommen. Jeden Mittwoch öffnen sich die Türen des JoLa im Bildungs- und Gemeinschaftszentrum Süderelbe (BGZ / Am Johannisland 2) von 18 bis 22 Uhr für alle Stadtteilbewohner\*innen, die Lust und Zeit auf Austausch und einen Klönschnack haben. „Die Idee, so einen offenen Treff im JoLa anzubieten, war sofort da, als klar war, dass der freie Raum dem Kulturhaus zugesprochen wurde - hier sollten sich Kultur und Begegnung etablieren“, berichtet Micki Gerlach. Sie lebt seit 55 Jahren im Stadtteil, hat hier ihre drei Kinder großgezogen und 40 Jahre im Stadtteil gearbeitet, zuletzt bis zu ihrer Pensionierung als Leiterin der Kita Am Johannisland. Den Ruhestand weiß sie zu nutzen – Begegnung, Kommunikation und Menschen zusammenführen, das ist ihre Stärke und macht ihr Freude.

Stephan Kaiser, der schon 20 Jahre im Stadtteil lebt, engagiert sich seit 10 Jahren im Kulturhaus Süderelbe, zurzeit in der Funktion des 1. Vorsitzenden. „Mir lag immer die Entwicklung unseres

Stadtteils am Herzen, in Projekten, die wir im Kulturhaus gemeinsam mit den Bewohner\*innen aus Süderelbe entwickeln und betreiben“ erläutert er. „Ich erhoffe mir, dass Nachbar\*innen zu uns finden, die ihre Ideen für eine zukünftige, vielfältige Stadtteilkultur bei uns und mit uns umsetzen wollen.“

Die Organisator\*innen sind sich einig: alle Menschen sind willkommen, die Neubürger\*innen aus dem Vogelkamp und den öffentlich-rechtlichen Unterkünften genauso wie Alteingesessene aus Hausbruch und Neugraben-Fischbek. „Wichtig ist uns, dass wir hier eine Möglichkeit haben, uns zu treffen und besser kennen zu lernen, um den Stadtteil lebendiger und bunter zumachen“ erläutert Micki Gerlach und das Ganze in lockerer und entspannter Weise.

Unter Corona-Bedingungen läuft alles etwas zögerlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im November musste der Treff ebenfalls schließen. Nähere Infos, wann das Angebot wieder stattfinden kann, finden Sie unter:

[www.kulturhaus-suederelbe.de](http://www.kulturhaus-suederelbe.de)



© JOACHIM CAPELL

# IM GLEITFLUG ÜBER DIE HEIDE

Originale aus Süderelbe  
Heike Capell

1956 sahen die Welt und Neugraben-Fischbek noch ein wenig anders aus; auch von oben betrachtet. In dem Jahr ist Heike Capell in unseren Stadtteil gezogen. Wenig später begann sie das Segelfliegen mit gerade mal 19 Jahren. Nichts Außergewöhnliches zu dieser Zeit als Frau in den Segelfligersport einzutreten, weiß sie zu berichten. 10 Jahre zuvor wurde die „Interessengemeinschaft Segelflug Neugraben“ jetzt Segelflug-Club Fischbek e.V. gegründet, die sich erst einmal mit Modellflug befasste. Erst 1952 war Segelflugsport nach dem zweiten Weltkrieg wieder erlaubt. Die momentan etwa 75 Mitglieder des Vereins sind vielfältig gemischt. Ein bis zwei Jahre dauert es, um nach erfolgreicher Ausbildung selbst am Steuerknüppel zu sitzen. Die umfangreiche theoretische Prüfung hält Themen wie Aerodynamik, Luftfahrtrecht oder Wetterkunde bereit, während die Flugstunden im Doppelsitzer mit ehrenamt-

lichen Fluglehrer\*innen bestritten werden. Das Engagement des Vereins macht jedoch nicht am Ende der Landebahn halt. Beim regelmäßigen „Entkusseln“ der Heide wird tatkräftig mitgewirkt. Die zwei Landebahnen gehen direkt in die Heide über, so dass es auch schon vorkam, dass beim Landeanflug eine unachtsame Radfahrerin querte. Keine Angst, der Vorfall ging glimpflich aus.

Für Heike Capell ist das Gleiten über die Fischbeker Heide ein ganz besonderes Erlebnis. „Ich bin gerne in der Luft“ sagt sie über sich und merkt an, dass sich von oben betrachtet viele Veränderungen beobachten lassen: sei es die Pflanzenwelt der verschiedenen Jahreszeiten oder die Entwicklung des Quartiers über die vergangenen Jahrzehnte. Schnell wurde Neugraben-Fischbek zu ihrer Heimat. Die Arbeit im Schuldienst, der Hausbau und die Familiengründung zeugen da-



© ARCHIV SEGELFLUG-CLUB FISCHBEK

von. Das ursprünglich Dörfliche hat sie noch gut in Erinnerung. Der Weg zur Schule nach Harburg wurde teils per Rad oder auch mit der Dampflok beschritten. Das Zentrum Neugraben war mit Hofstellen und Ladengeschäften und vielen unbebauten Flächen recht überschaubar. Die Errichtung der Siedlung Sandbek, neue Buslinien, der S-Bahn-Anschluss bis hin zu den Neubaugebieten der IBA haben den Stadtteil sehr verändert. Heike Capell ist es wichtig, dass die städtebauliche Gestaltung mit den Bewohner\*innen abgestimmt geschieht. „Früher wurde über die Köpfe der Menschen hinweggeplant. Heutzutage ist dies schon besser geworden, wenn auch weiterhin ausbaufähig“ sagt sie auch mit Blick auf die Zukunft. Das Zusam-

menleben werde besonders im gemeinsamen Engagement für den Stadtteil in kleinen Nachbarschaften, Initiativen und Vereinen bewahrt. Gerade junge Menschen können hier in das Gemeinschaftsleben integriert werden und Verantwortung für ihre Umgebung übernehmen. Wichtig ist aus ihrer Sicht besonders, dass neue Planungen rücksichtsvoll und wertschätzend mit den lokalen Strukturen umgehen.

Die Gastflüge mussten in diesem Jahr corona-bedingt leider ausfallen, aber schauen Sie gern in 2021 am Flugplatz vorbei, um diese einmalige Chance zu nutzen. Vielleicht packt Sie sogar das Fliegerfieber und Sie werden selbst Pilot\*in?

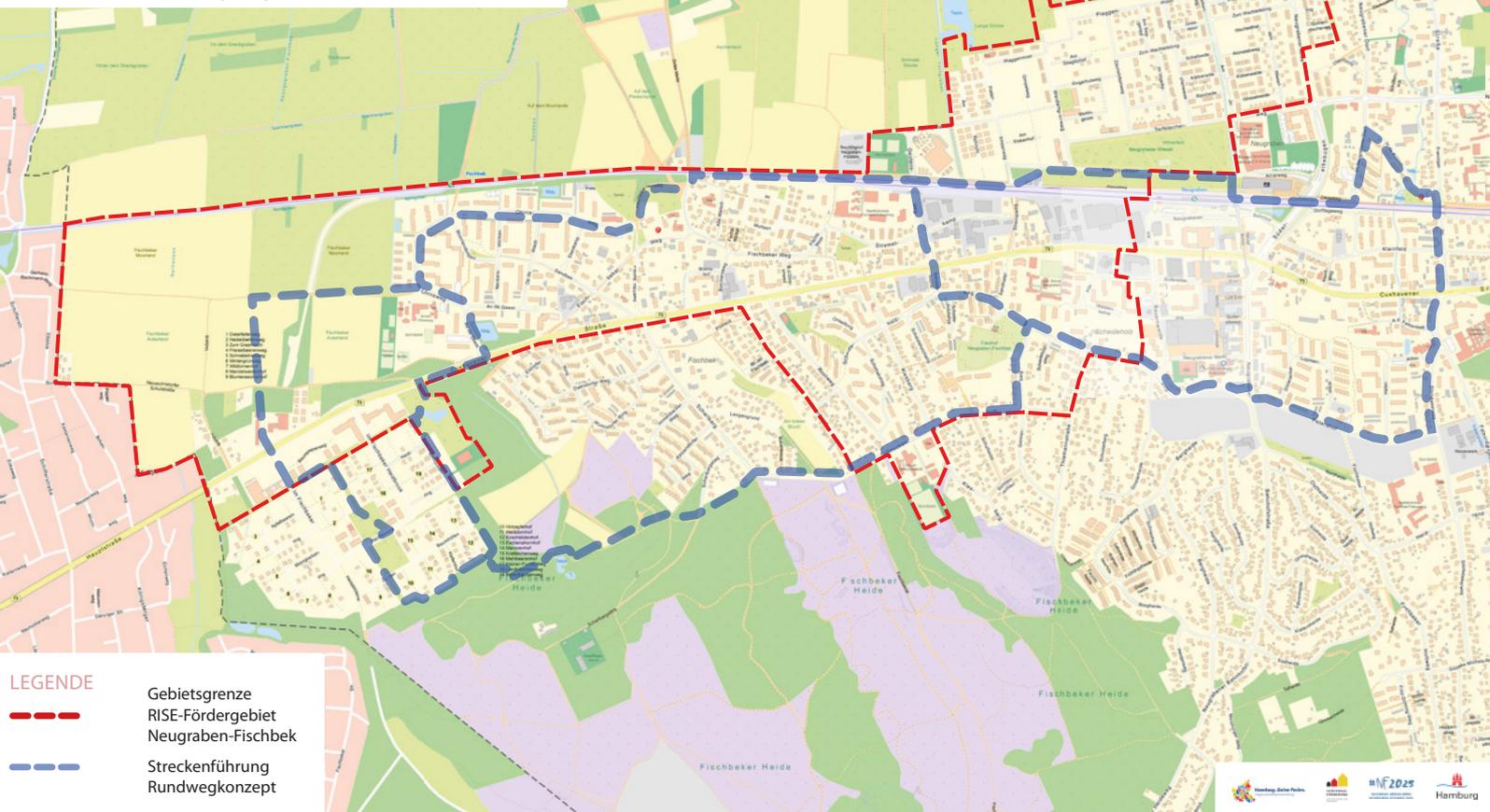
*Informieren Sie sich hier über den Verein:  
[www.segelflugclub-fischbek.de](http://www.segelflugclub-fischbek.de)*



# ENTWURF RUNDWEGKONZEPT NEUGRABEN-FISCHBEK



STAND DER KARTENGRUNDLAGE: November 2020  
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Hamburg



## EIN RUNDWEG FÜR ALLE

Rad fahren und Sport treiben, Spazieren und Flanieren, der Weg zur Schule, zum Einkaufen oder in Parks und die Natur genießen: es gibt viele Gründe, sich ohne Auto in Neugraben-Fischbek zu bewegen. In der Fokusgruppe Sport und Freizeit wird seit Monaten an einem Entwurf für einen Rundweg gefeilt, durch den die Nachbarschaften stärker zusammenwachsen könnten und die Wege komfortabler gestaltet werden. Die Fokusgruppe besteht aus Bewohner\*innen des Projektgebiets sowie aus Vertreter\*innen von Sportvereinen aus dem Beirat Neugraben-Fischbek und weiteren Institutionen.

Der Entwurf konzentriert sich auf die wichtigsten Punkte im Projektgebiet, also die alltäglichen Wege zu Bildungseinrichtungen, Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten und

grünen Freiräumen. Die sinnvolle Verknüpfung der Strecken zwischen diesen Orten soll schließlich auch als Orientierung im Raum (Leitsystem bspw. Symbole auf der Fahrbahn) gestaltet werden.

Das Bezirksamt Harburg, Fachamt Sozialraummanagement und die steg Hamburg mbH begleiten die Entwicklung des Entwurfs zum Rundwegkonzept. Im Rahmen des RISE-Prozesses soll das Konzept in einem nächsten Schritt geprüft werden, um konkrete Maßnahmen aus den Ansätzen abzuleiten. Diese werden abgestimmt auf weitere Planungen (bspw. Veloroute 10) und die Vereinbarkeit mit geltenden Regelungen, um perspektivisch Ausgangspunkt für ein zusammenhängendes Wegenetz bieten zu können.

# SIE SIND UNSERE EXPERT\*INNEN VOR ORT!

**Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen zum  
Entwurf des Rundwegkonzepts mit!**

Neugraben-Fischbek ist vielseitig mit unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen, Wegeführungen, Qualitäten und Atmosphären. Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Rückmeldungen auf die vorgeschlagene Streckenführung und direkte Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, die Sie bitte an **[nf2025@steg-hamburg.de](mailto:nf2025@steg-hamburg.de)** richten. Oder kommen Sie in unser Stadtteilbüro (Ohrnsweg 2) und wir nehmen Ihre Anregungen persönlich auf.



**Welche Wegeverbindungen sind  
aus Ihrer Sicht besonders wichtig?**

**Wo sind Wege unübersichtlich,  
unsicher oder konfliktrichtig?**

**Wo ist die Qualität der Wege  
ausbaufähig?**



**Haben Sie konkrete Vorschläge  
zur Verbesserung bestimmter  
Streckenabschnitte?**

**Wie könnte der Name des  
Rundwegs lauten?**

**Welche Nutzer\*innen sollen an welchen  
Streckenabschnitten besonders  
berücksichtigt werden?**



© STEG HAMBURG

# SANDBEKER SALONGESCHICHTEN

Friseurin Oxana Prezer

Seit 2009 ist der Friseursalon Mona Lisa nun schon im Ohrnsweg 2 angesiedelt. In dieser Zeit ist viel passiert, sagt die Inhaberin Oxana Prezer. Für sie und ihre Kollegin Helene Schaubert, welche in weiteren Räumen des Salons medizinische Fußpflege anbietet, ist es der besondere Charakter, den Fischbek ausmacht.

„Es war schon immer mein Traum, Friseurmeisterin zu werden“, sagt Oxana Prezer. Der Kontakt zu den Menschen, die tägliche Freude bei der Arbeit und das viele Lachen, ist der Antrieb der beiden. Jeden Tag eröffnen sie ihren Salon gegen 9 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffee.

Als vor 11 Jahren der Salon öffnete, hatte Oxana Prezer das leerstehende Ladenlokal schon längst im Blick. Damals gab es im Ohrnsweg

noch einen russischen Supermarkt, eine Paketpost und auch zeitweise eine Bäckerei. Dass diese Läden aus unterschiedlichen Gründen schließen mussten, bedauern die beiden sehr. Die Kundschaft besteht dadurch heute hauptsächlich aus Stammkund\*innen. Diese kommen selbst aus Buxtehude, Stade oder auch aus Hannover nach Fischbek, um sich frisieren und pflegen zu lassen.

Als eine Wohnung über ihrem Salon frei wurde, zog sie auch privat nach Fischbek. Die Nähe zu der großen russischen Gemeinschaft in der Nachbarschaft war ein weiterer wichtiger Faktor. Sie selbst schätzt den dörflichen und familiären Charakter, der in der Siedlung herrscht. Deswegen ist sie auch sehr zufrieden, in der Sandbek Siedlung nicht nur beruflich ein Zuhause gefunden zu haben.



© COIDO ARCHITEKTEN UND BRUUN & MÖLLERS LANDSCHAFTEN

# EIN HAUS FÜR ALLE

Im Ohrnschweg entsteht ein neues Zentrum für die Nachbarschaft

In den kommenden Jahren tut sich was am Ohrnschweg. Die Grundschule wird von drei auf sechs Züge erweitert. Verschiedenste Einrichtungen weiten ihr Angebot am Ohrnschweg aus oder verlagern ihren Standort hierhin. Diese sollen gemeinsam in einem Haus zusammenkommen, um so zu einem Plus für das Quartier zu werden. Gebündelt in einem Haus werden Angebote wie z.B. Familienberatung, Müttercafé, Elternschulangebote sowie Straßensozialarbeit und sportliche Aktivitäten.

Zur Entwicklung des hier entstehenden neuen Quartiersmittelpunktes wurde eine Fokusgruppe aus den ansässigen Kitas, dem Jugendzentrum, dem Freizeitzentrum Fischbek, der Grundschule Ohrnschweg, dem TV Fischbek und dem auf Familien fokussierten Treffpunkt Haus Sandbek (Margarethenhort) gebildet. Am 26. Mai fand der Kick-Off 2020 der Fokusgruppe statt, seither folgten regel-

mäßige Treffen. Schnell entwickelte sich in der Gruppe das Motto: „Ein Haus für ALLE“ soll entstehen! Dieses stets vor Augen erarbeitet die Gruppe gemeinsam, welche Zielgruppen das Quartierszentrum ansprechen sollte, wo es Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Institutionen gibt und welcher Räumlichkeiten und Außenflächen es bedarf.

Gemeinsam soll ein Ort entstehen, der Angebote für alle Altersgruppen bereithält, Begegnungen zwischen den Bewohner\*innen fördert und damit zu einem attraktiven Ort für Fischbek mit den neuen Nachbarschaften Fischbeker Reethen und Fischbeker Heidbrook wird. Ziel ist es, das Zentrum in den nächsten Jahren zu einem Bindeglied zwischen den Quartieren und zu einem attraktiven Anlaufpunkt zu entwickeln. Bleiben Sie gespannt – wir halten Sie über die weiteren Entwicklungsschritte auf dem Laufenden.



© STEG HAMBURG

## UNSER (RÜCK)BLICK AUF 2020

2020 ist ein Jahr, das auch über Generationen hinweg in Erinnerung bleiben wird. Gefordert waren wir alle, unser Leben rasch anzupassen. Wir von der steg haben die Verständigung mit Ihnen kontaktlos aufrechterhalten. Im Zuge des Lockdowns konnten wir Sie per Mail, Flyer oder über Social Media darüber informieren, welche Hilfs- und Informationsangebote im Stadtteil zur Verfügung stehen. Mit der RISE Stadtteilbroschüre #9 erhielten Sie Eindrücke und Erfahrungen verschiedenster Bewohner\*innen – aus der Schule bis zur Polizei – direkt in den Briefkasten.

Eine echte Premiere haben wir mit unserem Stadtteilbeirat durchgeführt, der erstmals per Videokonferenz abgehalten wurde. Viele haben sich aus den heimischen Wohnzimmern zugeschaltet und zwar nicht nur die sogenannten „digital natives“, auch die Generation 80+ ist diesen Schritt mitgegangen. Wohlwissend, dass nicht alle Bewohner\*innen aus

Neugraben-Fischbek die technische Ausstattung oder Fähigkeiten zur Teilnahme an einem digitalen Format mitbringen, konnten wir mit Unterstützung des Kulturhauses Süderelbe e.V. und unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln eine kombinierte Variante mit Präsenz vor Ort und digitaler Teilnahme entwickeln. Die technische Ausstattung im Gemeinschaftsraum JoLa ließ keine Wünsche offen und wir fühlten uns fast wie in einer TV-Livesendung. Schön war es allerdings auch im September, mit Ihnen eine traditionelle Beiratssitzung mit physischer Anwesenheit in der Aula der Stadtteilschule Fischbek Falkenberg durchzuführen. Im Dezember starten wir dann wieder mit einem rein digitalen Beirat.

Auch künftig möchten wir Ihnen kreative Angebote zur Beteiligung und Entwicklung in Neugraben-Fischbek anbieten und freuen uns auf 2021 mit Ihnen!

# NEU AUFGELEGT

Buch zur „Fischbeker Vergangenheit“

„Dat mööt ji för all Tieden fastholen“ war das Motto für die Erstellung des umfangreichen Buchs, das die Geschichtsgruppe Fischbek zusammengetragen hat. Gefördert wurde es durch das Bezirksamt Harburg.

Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Alteingesessene und vor allem Zugezogene, die in die vielfältigen Geschichten des Stadtteils eintauchen möchten. Es kann für 27,50€ über die Geschichtsgruppe bezogen werden.

H. Butt                      Tel. 040 - 701 3131  
M. Heinrichs              Tel. 040 - 701 5004  
J. Löffler                    Tel. 040 - 702 4310



© HERAUSGEBER: HEINRICH BUTT ET AL.  
ZEICHNUNG: WILHELM DRESCHER

# DITA KRAUS

„Ein aufgeschobenes Leben“

Dita Kraus, eine der Überlebenden des Holocaust, die schon seit 30 Jahren in den Harburger Schulen und auf öffentlichen Veranstaltungen im Bezirk Harburg als Zeitzeugin aus ihrem Leben berichtete, hat nun ihr Leben aufgeschrieben. In ihrem Buch blickt die 91-jährige Autorin zurück auf eine sehr bewegte Lebensgeschichte, die Zeit in den Konzentrationslagern und auf den Verlust von Freunden und Familienangehörigen. Ebenso berichtet sie, wie sie sich 1949 unter extrem schwierigen Bedingungen in Israel mit ihrer Familie eine neue Existenz aufbaute.

Dita Kraus wurde 1929 als einziges Kind ihrer Eltern in Prag geboren und beschreibt ihre Kindheit mit viel Wärme aber auch mit Wehmut. Gemeinsam mit ihren Eltern wird sie 1942 nach Theresienstadt deportiert. Hier stirbt ihr Vater. In ihrem Buch berichtet sie von ihren Erlebnissen und den weiteren Stationen im Außenlager des Konzentrationslager Neuengamme und ihre Zeit im KZ Bergen-Belsen. Dita Krause und ihre Mutter werden am 15. April 1945 befreit. Das Buch blickt auch auf ihre Zeit in Hamburg und Neugraben.

Es war geplant, dass die deutsche Ausgabe der Lebenserinnerungen von Dita Kraus bei den Gedenktagen im Mai 2020 in Harburg vorgestellt werden sollte, was aufgrund der Pandemie leider nicht möglich war.

Die deutsche Ausgabe ist jetzt beim Wallstein Verlag unter ISBN 978-3-8353-3650-6, 487 Seiten 25,00 € erschienen. Herausgeber: Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

# ZU IHRER FREIEN VERFÜGUNG!

Anschaffungen aus dem Verfügungsfonds zur Ausleihe | Stand November 2020



MATERIAL	BESCHREIBUNG	ANSPRECHPERSON	E-MAIL	TELEFON
Laptop	HP Pro Book	Marc Ritzkat <i>Freiwillige Feuerwehr</i>	wf@ff-fischbek.de	040/38667088
Stehische und Hussen	4 und 6 Stück	Susanna Siegert <i>Schule Ohrnsweg</i>	siegert@ohrnsweg.de	040/ 42 89 61 70
Beschallungsanlage	HK Audio Lucas Nano 608i Stereo System, inkl. 2x Speakon-Out (für die Satelliten), Stereo System, Stative, Mix über App steuerbar.	Matthias Buse <i>FZ Sandbek</i>	fzsandbek@googlemail.com	040/ 46 63 47 43
Equipment für Open Air Kino	Generator, Mischpult, Aktivboxen, Beamer	Stephan Kaiser <i>Kulturhaus Süderelbe</i>	info@kulturhaus-suderelbe.de	040/ 79 6 72 22
Nähmaschinen	4 Stück	Gerhard Janke <i>Cornelius Gemeinde</i>	janke@cornelius-kirche.de	040/ 701 87 27
Roller	25 kleine und ein großer	Peter Böckstiegel <i>Schule Schnuckendrift</i>	peter.boeckstiegel@bsb.hamburg.de	040/ 42 896 160 (Schulbüro)
Spiel- und Bewegungsgeräte	Puks-Spiel, Mölky, Boule-Stahlkugeln, Reifen für Boomerang, Markierungen f. Boden, Schachfiguren, Cornhole, Sudoku	Susanne Jönsson <i>Cornelius-Gemeinde</i>	info@cornelius-kirche.de	040/ 701 95 56

Die aufgeführte Liste dient zur Übersicht von Materialien, Geräten oder Zubehör, die über den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek angeschafft wurden. Die aufgeführten Gegenstände stehen den Bewohner\*innen und Institutionen von Neugraben-Fischbek zur Ausleihe zur Verfügung. Die Regelungen für einen Verleih können Sie bei den entsprechenden Ansprechpersonen erfragen.

## MITREDEN BEI #NF2025!

### Aktuelle Sprechzeiten, Beirat und Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek

Das Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek ist weiterhin für Sie zu den Sprechzeiten geöffnet. Bitte beachten Sie die Abstand- und Hygieneregulungen.

Ein wesentliches Ziel im RISE-Fördergebiet ist die aktive Beteiligung der Bewohnerschaft – also Ihnen. Dazu gibt es das Stadtteilbüro und regelmäßig stattfindende Sitzungen des Beirates. Der Beirat ist ein Gremium, in dem wir Sie über aktuelle Planungen im Fördergebiet informieren, uns mit Ihnen austauschen und ins Gespräch kommen. Am 02. Februar werden wir diese er-

neut, gegebenenfalls als Videokonferenz per WebEx stattfinden lassen. Kontaktieren Sie uns bei Interesse zur Teilnahme. Sobald es möglich ist, begrüßen wir Sie gern wieder vor Ort.

#### Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek

Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg  
Di 16 – 18 Uhr, Do 9 – 11 Uhr

steg Hamburg mbH

Frauke Rinsch | Johannes Robert | Josephine Vogelmann

Tel.: 040 43 13 93 - 838

Mail: nf2025@steg-hamburg.de

Twitter: @\_nf2025

Web: www.nf2025.hamburg

#### Impressum

#### Herausgeber

steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg

#### Vi.S.d.P.

steg Hamburg mbH  
Eike Christian Appeldorn  
eike.appeldorn@steg-hamburg.de  
Tel.: 040 43 13 93 38

#### Redaktion

steg Hamburg mbH in  
Zusammenarbeit mit dem  
Bezirksamt Harburg  
Fachamt Sozialraummanagement  
Frau Ulrike Jakisch  
Tel.: 040 428 71 2257

#### Fotos und Abbildungen

Illustrationen Mareike Engelke  
i.A. der steg; soweit nicht anders  
angegeben: steg Hamburg mbH

#### Druck

Hartung Druck + Medien GmbH

#### Kontakt zur Quartiersentwicklung

Frauke Rinsch u. Johannes Robert  
Tel.: 040 43 13 93 - 838  
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de

Web: www.nf2025.hamburg

Twitter: @\_nf2025

Instagram: \_nf2025